



Technische Daten

Sohlenfräse 2600

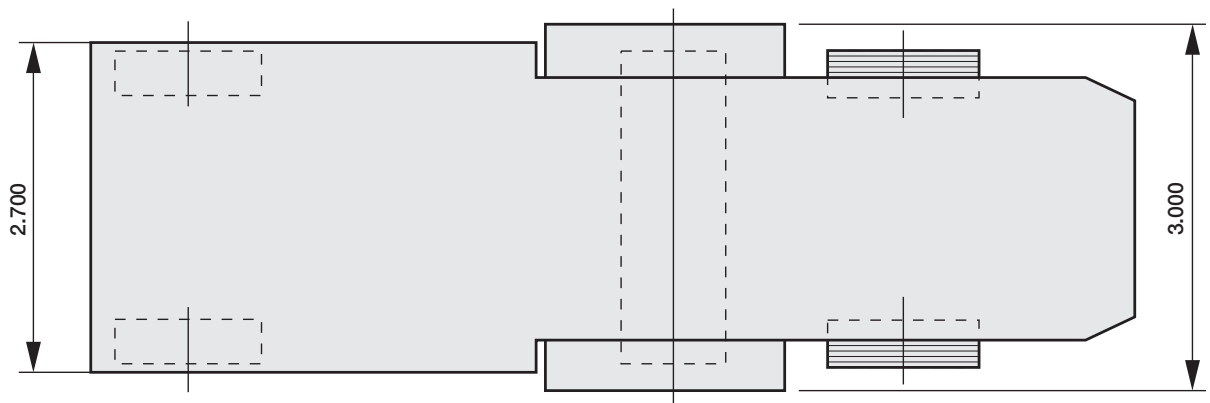
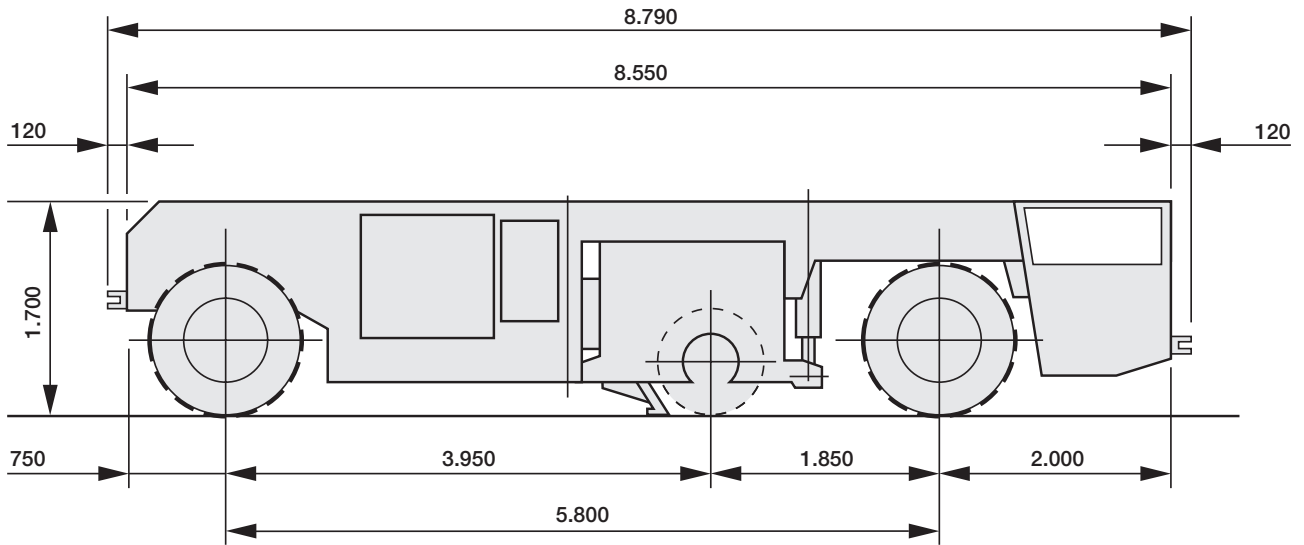


	Sohlenfräse 2600	
Arbeitsbreite	2.600 mm	
Arbeitstiefe*1	0–200 mm	
Schrämwalze		
Linienabstand	15 mm	
Anzahl der Fräswerkzeuge	212	
Motor		
Motorhersteller	Deutz	
Typ	TCD 2015 V6	
Kühlung	Wasser	
Anzahl der Zylinder	V6	
Leistung	273 kW/366 HP/371 PS	
Drehzahl	2.000 min ⁻¹	
Kraftstoffverbrauch Volllast	ca. 72 l/h	
Kraftstoffverbrauch ² / ₃ -Last	ca. 52 l/h	
Fahreigenschaften		
1. Gang	0–36 m/min	
2. Gang	0–20 km/h	
Steigfähigkeit		
1. Gang	35 %	
2. Gang	12 %	
Querneigung	5°	
Gewichte*2		
Achslast vorne	15.600 daN (kg)	
Achslast hinten	13.400 daN (kg)	
Eigengewicht	28.000 daN (kg)	
Betriebsgewicht	29.000 daN (kg)	
Reifen		
Reifenart	Luftbereifung	
Reifengröße vorne	Ø 1.200 mm	
Reifengröße hinten	Ø 1.200 mm	
Füllmengen		
Kraftstofftank	1.000 l	
Hydrauliköltank	435 l	
Elektrische Anlage	24 V	
Verschiffungsmaße		
Maschine (L x B x H)	8.790 x 3.000 x 1.700 mm	

*1 = Die maximale Schneidtiefe kann aufgrund von Toleranzen und Verschleiß vom angegebenen Wert abweichen.

*2 = Alle Gewichtsangaben beziehen sich auf die Basismaschine ohne Optionen.

Abmessungen in mm



Prinzipieller Aufbau

Sohlenfräse mit hydraulisch angetriebener Schrämwalze zwischen den Achsen angeordnet.

Chassis

Stabile Schweißkonstruktion in Hohlraumbauweise mit integrierten Tanks und Aufnahmen für die einzelnen Aggregate.

Fahrwerksaufhängung

Die Vorderachse ist pendelnd gelagert, die Hinterachse ist starr am Chassis befestigt.

Lenkung

Die Sohlenfräse ist mit einer hydraulischen, leichtgängigen Allradlenkung ausgestattet.

Fahrtrieb

Die Vorder- und Hinterachse wird durch je einen Hydraulikmotor angetrieben. Die Fahrgeschwindigkeit ist im Arbeits- und Fahrgang stufenlos vom Stillstand bis zur maximalen Geschwindigkeit verstellbar.

Bremsen

Zweikreis-Druckluftbetriebsbremse und Federspeicherfeststellbremse mit Trommelbremsen auf alle Räder. Zusätzlich Bremswirkung durch Selbsthemmung des hydrostatischen Antriebs.

Schrämwalze

Die Schrämwalze ist zwischen den Achsen angeordnet und arbeitet im Gegenlauf. Durch die schraubenförmige Anordnung der Fräswerkzeuge wird das Material zur Maschinenmitte gefördert, so dass die Hinterräder auf geräumtem Grund laufen.

Werkzeugwechsel

Durch eine hydraulisch weit öffnende Klappe ist die Schrämwalze für den Werkzeugwechsel gut zugänglich.

Schrämwalzenaufhängung

Die Schrämwalze ist beweglich am Chassis befestigt. Die Verstellung erfolgt über vier vertikal angeordnete Hydraulikzylinder.

Frästiefeneinstellung

Die Sohlenfräse ist mit einer Nivellierautomatik ausgerüstet. Die Abtastung der Referenzebenen erfolgt an den seitlichen Walzenschildern.

Die Nivellierautomatik hält die manuell eingestellten Werte durch Ansteuerung der vier Positionierungszylinder konstant. Auf Wunsch ist ein Neigungsregler lieferbar.

Fahrstand

Der Fahrstand ist vor der Vorderachse angeordnet. Alle Bedienungs- und Überwachungselemente sind griffgünstig angeordnet und liegen im Blickfeld des Fahrers. Auf Wunsch ist eine kabelgebundene Fernbedienung lieferbar, die alle für den Arbeitsbetrieb notwendigen Bedienungseinrichtungen enthält.

Armaturen

Betriebsstundenzähler, Drehzahlmesser, Motortemperaturanzeige, Ladekontrolle, Motoröldruck, Manometer für Steuerdruck, Walzendruck und Fahrdruck, optische Verschmutzungsanzeige der Filter. Warnlampe und Manometer für Luftdruckbremsanlage, Signal bei minimalem Hydraulikölstand.

Hydraulikanlage

Drei unabhängige Hydrauliksysteme für Fahrtrieb, Schrämwalzenantrieb und Stellfunktionen mit Filtern und Kühler. Die Hydropumpen werden über ein Verteilergetriebe vom Dieselmotor angetrieben.

Sicherheit beim Transport

Sichere Halteösen zum Befestigen der Maschine auf dem Tieflader oder für Kranverladung.



Wirtgen GmbH
Reinhard-Wirtgen-Straße 2 · 53578 Windhagen · Deutschland
Tel.: 0 26 45 / 131-0 · Fax: 0 26 45 / 131-279
Internet: www.wirtgen.de · E-Mail: info@wirtgen.de